



Foto: Keystone

estürzt

Servette - Bern

Les Vernets
6681 Fans
Head: Reiber (Leistungs: ungenügend)
Linesmen: Mauron/Schmid



Tore: 17. Suri 1:0. 57. McLean (Vigier, Dominic Meier) 1:1. 59. Gamache (McLean, Vigier) 1:2. 60. McLean 1:3 (ins leere Tor).

Strafen: 4x2 Minuten gegen Servette, 8x2 Minuten gegen Bern.

Servette: Stephan; Mercier, Goran Bezina; Vukovic, Malik; Höhener, Breitbach; Nicolet; Rivera, Rubin, Kolnik; Déruns, Savary, Salmelainen; Cadieux, Florian Conz, Suri; Flurin Randegger, Hürlimann, Maurer; Antoniotti.

Bern: Bühler; Roche, Philippe Furrer; Stettler, Rytz; Dominic Meier, Beat Gerber; Eicher; Vigier, McLean, Gamache; Rütthemann, Martin Plüss, Neuenschwander; Pascal Berger, Froidevaux, Reichert; Scherwey, Chatelain, Trevor Meier; Vermin.

Bemerkungen: Servette ohne Gobbi, Toms und Trachslar, Bern ohne Barthecko, Dubé, Jobin, Josi, Thomas Ziegler, Daniel Meier (alle verletzt) und Hänni (krank).

Die 3 Besten

- ★★★ Bühler (Bern)
- ★★ Suri (Servette)
- ★ Cadieux (Servette)

Die Pflaume

Chris Rivera (Servette). Sein kapitaler Schnitzer ermöglicht dem schwachen SC Bern den Ausgleich.

EINER STEHT NOCH

Die Servettiens Conz und Stephan kämpfen mit SCB-Stürmer McLean um den Puckbesitz.

Biel - Fribourg

Eisstadion
5178 Fans
Head: Prugger (Leistungs: gut)
Linesmen: Dumoulin/Kohler



Tore: 12. Fata (Wetzel, Löttscher) 1:0. 14. Benny Plüss (Ausschlüsse Schneeberger; Casutt) 1:1. 17. Birbaum (Casutt, Bykow/Ausschluss Brown) 1:2. 22. Steinegger (Deny Bärtschi, Peter) 2:2. 28. Jeannin (Ausschluss Casutt) 2:3 (Penalty). 29. Fata (Truttmann, Bordeleau/Ausschluss Casutt) 3:3.

Strafen: 5x2 Minuten gegen Biel, 7x2 plus 10 Minuten (Birbaum) gegen Fribourg.

Biel: Caminada; Jackman, Seydoux; Schneeberger, Steinegger; Kparghai, Brown; Trunz; Truttmann, Bordeleau, Tschantré; Ehrensperger, Peter, Deny Bärtschi; Löttscher, Fata, Wetzel; Zigerli, Gloor, Mauro Beccarelli.

Fribourg: Caron; Collenberg, Heins; Marc Abplanalp, Birbaum; Marc Leuenberger, Voisard; Löffel; Lachmatow, Aubin, Mowers; Lauper, Bykow, Sprunger; Hasani, Jeannin, Casutt; Knoepfli, Wirz, Benny Plüss.

Die 3 Besten

- ★★★ Fata (Biel)
- ★★ Jeannin (Fribourg)
- ★ Caminada (Biel)

Die Pflaume

Brown (Biel): Der Unglücksrabe ist innert drei Minuten Ausgangspunkt von zwei Gegentoren.

Severin Blindenbacher



EXKLUSIV

Ich kann meine Effizienz noch steigern

PRIVATE GABS in meiner letzten Kolumne einiges zu lesen. Und ebenfalls vor einigen Tagen im BLICK. Die letzte Woche war ereignisreich, mit Journalisten- und Agenten-Besuch aus der Heimat.

DESHALB BERICHTE ICH HEUTE

lieber über Sportliches. Die letzten Monate waren mit jeweils drei Spielen pro Woche sehr intensiv. Die Trainings sind deshalb Auslaufen und Vorbereitung zugleich. Das schwedische Hockey unterscheidet sich etwas von dem in der Schweiz: Oftmals wird in der eigenen Zone lange gewartet bis zur Angriffsauslösung, die Offensivaktionen laufen hauptsächlich über die Flügel. Unser Ziel ist jedoch, den Gegner mit schnelleren Angriffen zu überraschen, damit er sich in der Mittelzone nicht organisieren kann.

MIT MEINER LEISTUNG

bin ich bisher zufrieden. An der manchmal ineffizienten Chancenauswertung verzweifle ich nicht. Das wird sich noch bessern.

VERBESSERT HABEN WIR UNS

im Powerplay. Das kommt langsam so richtig in Fahrt. Es ist entscheidend, dass wir in wichtigen Spielen Überzahl-Tore erzielen. Meine Position ist dabei natürlich an der blauen Linie.

WEIL SICH

in den letzten Wochen immer wieder Niederlagen zwischen die Siege geschlichen haben, wollten wir uns unbedingt noch vor der Weihnachtspause beim Leader HV71 revanchieren. Das ging gestern mit 1:7 in die Hosen, dass mir im zweiten Drittel ein Tor gelang, ist da nur ein schwacher Trost.

ETWAS PRIVATE

zum Schluss: Ich freue mich auf ein paar Tage in der Schweiz mit Familie und Freundin. Am 25. Dezember müssen wir zwar bereits wieder einrücken. Das wurde aber glücklicherweise erst auf den späten Nachmittag angesetzt. ●

Severin Blindenbacher (26) ist Top-Verteidiger beim schwedischen Spitzenklub Färjestads BK. Exklusiv berichtet der Nati-Spieler im SonntagsBlick über seine Erfahrungen in der neuen Heimat.

Fata-Show gegen Gottéron

SPEKTAKEL Nach seinem Einstand am Freitag führt Rico Fata die Bieler gegen Fribourg zum Sieg. Das Spiel wird erst im Penaltykrimi entschieden.

Erstmals seit einem Monat kann Biel zu Hause wieder in Bestbesetzung antreten. Endlich kann auch Rico Fata sein Retro-Trikot, übrigens das meistverkaufte im Bieler Fanshop, überstreifen. Die erste Strafe des Spiels geht dann auch aufs Konto der blauen Nummer 23. Gottéron hätte in dieser Phase der Partie in Führung gehen müssen. Doch Rico Fata fasst nicht nur die ersten Strafminuten, sondern bringt die Seeländer nach exakt zwölf Minuten in Führung.

Offener Schlagabtausch

Unglücklich ist der Auftritt seines Mannschaftskollegen Curtis Brown, beim Ausgleichstreffer verliert er die Scheibe an Plüss und drei Minuten später sitzt er beim

2:1-Führungstreffer durch Birbaum auf der Strafbank.

Das Spiel ist lanciert, die Stimmung entspricht dem Spektakel auf dem Eis: In einem offenen Schlagabtausch fallen zwei weitere Tore, dabei gehen die Gäste durch einen Jeannin-Penalty wieder in Führung.

Keine zwei Minuten später sorgt Fata mit seinem zweiten Treffer erneut für den Ausgleich. Die Fata-Show ist nur fast perfekt: In der Overtime trifft er den Pfosten und im Penaltyschiessen scheidet er an Caron.

Weil Fribourg bei sämtlichen Versuchen an Caminada scheitert, Bordeleau und Löttscher treffen, holen die Seeländer den zweiten Punkt. ●

MICHAEL KREIN